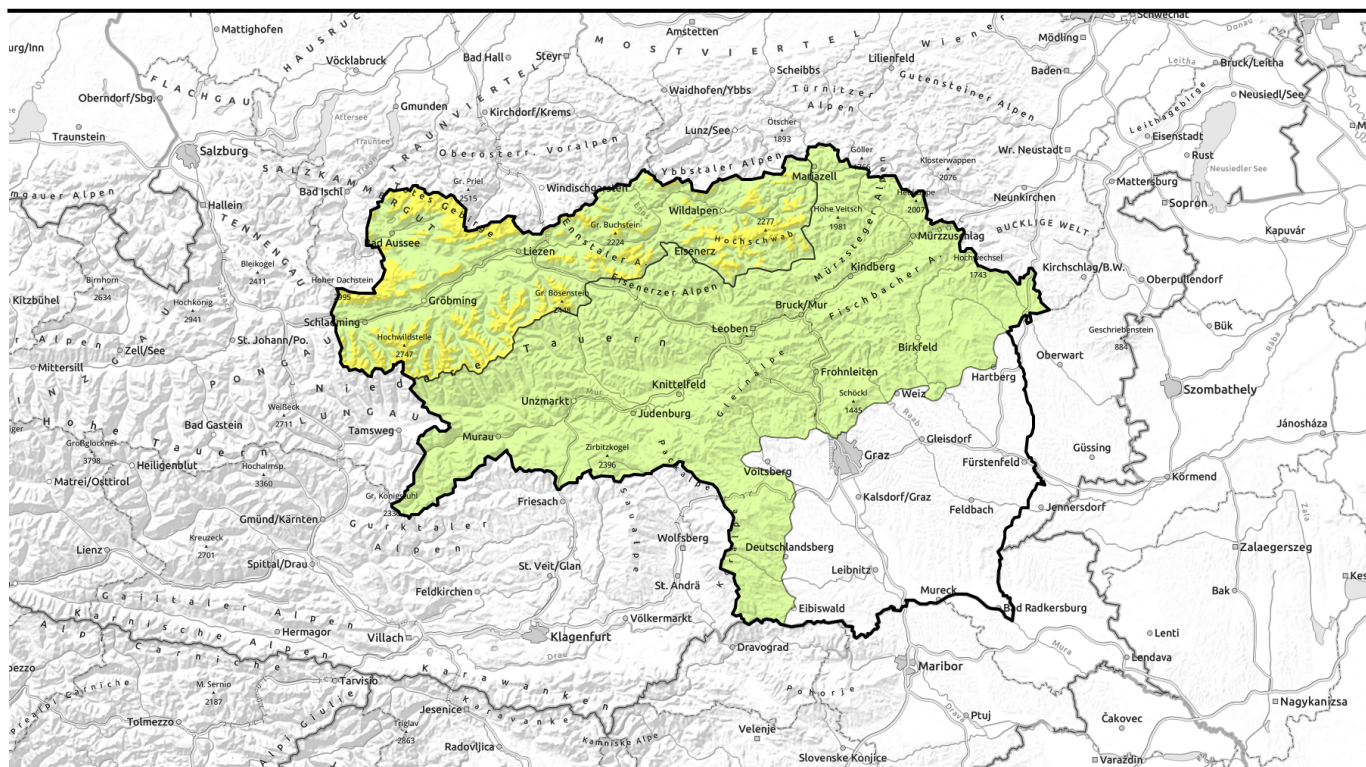





Lawinenbericht für **Donnerstag, 06.04.2023**



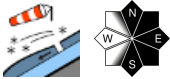
Trieb- und Altschneeproblem in den Hochlagen!

- 
Waldgrenze

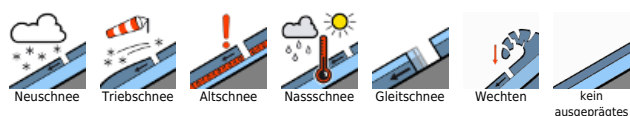
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Hochschwabgebiet


- 

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Glinalpe, Koralpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

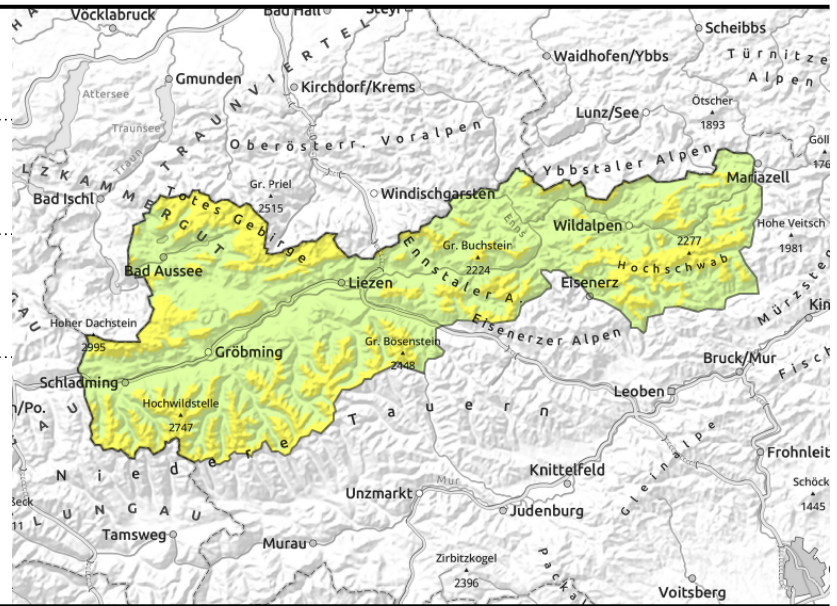
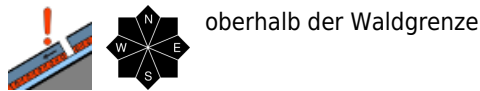
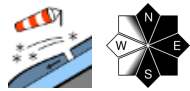


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 06.04.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Hochschwabgebiet



Mäßige Lawinengefahr - Tribschneeanisammlungen meiden!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, in tieferen Lagen herrscht geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von älteren Tribschneeanisammlungen aus, die nur unzureichend mit dem Schneedeckenfundament verbunden sind. In extrem steilen, eingewehten Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Hängen aller Expositionen können durch große, vereinzelt auch durch kleine Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben aber eher klein.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen liegen je nach Exposition und Geländeform ältere Tribschneepakete oder lockerer Schnee auf einem großteils verharschten Schneedeckenfundament. Dazwischen hat sich vielerorts eine Schwachschicht aus kantigen Kristallen gebildet ("kalt auf warm"). Das Schneedeckenfundament war bis etwa 2200 m hinauf in allen Expositionen bereits angefeuchtet und ist nun großteils stabil. Nur in den höchsten Lagen ist schattseitig noch mit tiefer liegenden Schwachschichten zu rechnen.

Wetter

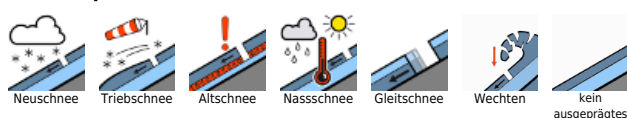
Der Donnerstag beginnt wolkenlos, im Tagesverlauf bilden sich aber einige Quellwolken. Der Wind weht lebhaft aus Nordwest. Es wird ein wenig milder, die Temperaturen in 2000 m betragen aber immer noch -7 Grad.

Auch der Freitag startet sonnig, im Laufe des Tages wird es aber schnell bewölkt und am Abend beginnt es bei einer Schneefallgrenze um 1200 m leicht zu schneien.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 06.04.2023**

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete

Geringe Lawinengefahr - dennoch in den Hochlagen Tribschneelinsen beachten!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Dennoch gibt es vereinzelte Gefahrenstellen in Form von kleinräumigem Tribschnee in den Hochlagen. Insbesondere im Ost- und Südsektor kann in extrem steilen Einfahrtsbereichen eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Nordwind lagerte sich in den letzten Tagen ein wenig kalter Tribschnee hinter Geländekanten ab. Die Verbindung zur Altschneedecke ist nicht immer ausreichend. Das Schneedeckenfundament war bis 2200 m hinauf bereits angefeuchtet und ist nun großteils stabil. Nur in den höchsten Lagen ist schattseitig noch mit tiefer liegenden Schwachschichten zu rechnen.

Wetter

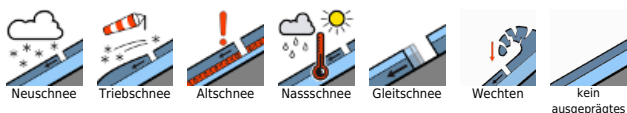
Der Donnerstag beginnt wolkenlos, im Tagesverlauf bilden sich aber einige Quellwolken. Der Wind weht lebhaft aus Nordwest. Es wird ein wenig milder, die Temperaturen in 2000 m betragen aber immer noch -7 Grad.

Auch der Freitag startet sonnig, im Laufe des Tages wird es aber schnell bewölkt und am Abend beginnt es bei einer Schneefallgrenze um 1200 m leicht zu schneien.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

